

Łódźer

## Freie Presse

**Bezugspreis:**  
Die hebendespartene Neu-  
parzelle ist 1 M. 150, Neu-  
und 1 M. 50 M. f. d. Mi-  
nisteriale. Städte sind die  
Bürgervorsteher. Ausland  
6 M. M. Zeit die erste Seite  
werden zwei Anzeigen er-  
genommen.

**Bezugspreis:**  
In Łódź ohne Zustellung  
wöchentlich 7 M. zu monat-  
lich 27 M., mit Zustellung  
ins Haus wöchentlich 9 M.  
und monatlich 35 M. Durch  
die Post bezogen kostet sie  
15 M. monatlich. Honorare  
werden nur nach vorheriger  
Schriftsetzung geahndet.

Bei höherer Gewalt, Betriebsförderung, Arbeitsminderung oder Ausweitung hat der Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Eigene Vertrieber: a) Aleksander Gruszkow, Chelm, Kultus, Anna Konstantinow, Bytnar, Lubomir, Anna, Soznowice, Lomazhow, Turek, Włocławek, Ruda-Pola, Bytow.

Nr. 111

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Łódź, Petrikauer Straße 86.

2. Jahrgang

Die Polnische Sozialistische Partei  
über die Friedensfrage.

Der Zentralrat der Polnischen Sozialistischen Partei hielt dem „Gloss Polski“ aufgrund einer Sitzung ab, in der die Befreiung der politischen Lage in Verbindung mit der Friedensfrage der einzige Punkt der Tagesordnung war. Nach ergebnisreicher Debatte wurde folgende Entscheidung gefasst:

Indem der oberste Rat der P. P. S. (Polnische sozialistische Partei) feststellt, daß die in Folge des Ultimatums betreffend die Wahl der Stadt Gorzów als Verhandlungsort abgebrochenen Friedensverhandlungen wieder aufgenommen werden müssen, fordert er den Verband der sozialistischen Sejmabgeordneten auf, die Regierung in dieser Angelegenheit zu einer Erklärung zu veranlassen.

Der oberste Rat der P. P. S. hat gegen eine Beteiligung eines Vertreters des Verbandes der sozialistischen Sejmabgeordneten an der Friedenskonferenz nichts einzuwenden, sofern die Friedensdelegation in kürzester Zeit und im Einvernehmen mit den Erfordernissen eines gerechten und demokratischen Friedens die Verhandlungen aufnehmen wird.

Der oberste Rat ist entschlossen, fortgesetzt eine energische Friedenstätigkeit zu entfalten, damit die Verhandlungen mit der russischen Regierung in allerdrückster Zeit wieder angebahnt werden.

Der oberste Rat bestätigt seine vorherige Beschlüsse in der Frage der Friedensbedingungen, anerkannt die Forderung, daß Rusland sich der vom Jahre 1772 ab okkupierten Gebiete entziehe, und fordert die polnische Regierung auf, daß sie die Frage über die Selbstbestimmung der Bevölkerung in den Randgebieten entgegen jeglichen imperialistischen Gesichtspunkten mit vollster Klarheit behandeln.

Der oberste Rat fordert alle Parteiorganisationen auf, am 1. Mai eine mächtige Kundgebung unter der Losung einer sofortigen Beendigung des Krieges, eines Friedensschlusses und Verbrüderung der Völker zu veranstalten.

## Der polnisch-ukrainische Vertrag.

Aus Warschau wird gemeldet, daß am Mittwoch der Vertrag mit der ukrainischen Regierung unterzeichnet worden ist. Auf Grund dieses Vertrages wird von der polnischen Regierung die Unabhängigkeit der Ukraine anerkannt. Von ukrainischer Seite wurde das Abskommen vom Minister des Auswärtigen Lewicki auf Grund einer Vollmacht des Ministerpräsidenten Mazewski unterzeichnet. Der Vertrag betrifft die zeitweise Besetzung ukrainischen Gebietes bis zum Dnieper und regelt die Grenzen am IJzer und Syrte.

## China anerkennt Polen.

Warschau, 23. April. (Pat.)

Die Presseabteilung des Außenministeriums teilt mit, daß der polnische Gesandte in Paris M. Bandolfi am 27. März vom chinesischen Gesandten bei der französischen Regierung einen Schreiben empfangen habe, in welchem von der Anerkennung Polens als unabhängiger und souveräner Staat durch die chinesische Regierung Kenntnis gemacht wird.

## Um Polens Grenzen.

Lodz, 23. April. (Pat.)

Im Abschnitt Polese-Bahnhofswall der Kaufmännerabteilungen. In Wolhynien und Polese wird eine lebhafte Umgruppierung im Rücken des Gegners beobachtet, was dessen weitere aggressive Absichten bestätigt.

## Deutschland und die Konferenz in San Remo.

Paris, 22. April. (Pat.)

„Matin“ erhielt von seinem Korrespondenten in San Remo die Nachricht, daß Mitti und Lloyd George am Sonntag die unverzügliche Einladung Deutschlands zur Beteiligung an der Konferenz vorgeschlagen haben. Die Stellungnahme Millerands veranlaßte sie jedoch, diesen Gedanken aufzugeben.

Heute schreitet der Oberste Rat zur Erörterung der deutschen Frage. In englischen Kreisen wird angenommen, daß die Aussprache über die deutsche Note betrifft des Unterhalts einer Armee von 100 000 Mann die Konferenz verlangsamen werde.

## Die deutschen Handelsschiffe.

Paris, 22. April. (Pat.)

Aus London wird gemeldet, daß der Unterstaatssekretär für Handels Marinewesen Signon am Donnerstag früh einen englisch-französischen Vertrag bezüglich der Verteilung der deutschen Handelsschiffe unterzeichnet hat. Die Bezahlung wird die Kasse für Kriegsschäden leisten.

## Rechtsanwalt Friedrich verhaftet.

Lauen, 23. April. (Pat.)

Bei Passdom wurde der frühere Rechtsanwalt Friedrich verhaftet, der einer der bekanntesten Führer der Kapp-Movolution war.

Lauen, 23. April. (Pat.)

Die deutsche Regierung ist mit den Entente-Staaten zu einem Einverständnis über die Regulierung der westlichen Polargrenze gelangt. Eine Verstärkung der deutschen Regierung regelt gleichzeitig die Frage der Ein- und Ausfuhr in den besetzten Gebieten.

## Die türkische Frage.

San Remo, 16. April. (Pat.)

Amlich wird verlautbart, daß der Oberste Rat die militärischen und Marinefachverständigen in der türkischen Friedensfrage angibt hat. Es wurde beschlossen, die Türkei mit 24 alliierten Divisionen zu besiegen. Griechenland erklärte seine Bereitwilligkeit zur Aufstellung von 100 000 Mann. Der Oberste Rat beschloß, die Angelegenheit der Bildung eines unabhängigen armenischen Staates einer gemeinsamen französisch-italienisch-englischen Kommission zu unterstellen. Das Protektorat über Armenien wird nicht dem Völkerkunde, sondern Schweden und Norwegen übertragen werden. Der Bezirk Smyrna erhält eine politische Besitzschaft, in der das osmanische Element besonders berücksichtigt wird. Die Verwaltung der türkischen Schulden wird aufzugeben. Ihre Stelle wird eine internationale Kontrollkommission einnehmen. Die späteren französisch-englischen Verhandlungen sollen endgültig über das Schicksal Syriens und Ciliens entscheiden.

London, 22. April. (Pat.)

Die „Times“ erhielten ein Telegramm aus New York, wonach Wilson, in Anbetracht der Ablehnung seiner Stellungnahme zum Frieden mit der Türkei, sich jeglicher Neufertigung seiner Meinung gegenüber den Verbündeten bis zur Ratifizierung des Friedensvertrages durch den Senat der Vereinigten Staaten enthalten werde. Laut dem „Journal de Débat“ erklärte der Oberste Rat in einer an Wilson gerichteten Note, daß die türkische Frage ohne Beleidigung Amerikas gelöst werden wird, weil eine Verzögerung in der Erledigung dieser Angelegenheit neue Gefahren für den Osten bringe.

## Das Mandat über Armenien.

Paris, 23. April. (Pat.)

Der „Petit Parisien“ erzählt aus San Remo, daß das Mandat über Armenien Holland übertragen werden soll. Man erwartet, daß Amerika, welches das Mandat nicht übernehmen wollte, wenigstens finanzielle Beihilfe leisten wird.

## Amerikas Rückzug

Lauen, 23. April. (Pat.)

Zu Washington wird gemeldet, daß die Nachricht über einen Beschuß der Vereinigten Staaten, sich vom Versailler Friedensvertrag und der europäischen Frage gänzlich zurückziehen, von der amerikanischen Presse in einem für Deutschland ungünstigen Tone besprochen wurde. Die Blätter befürchten dadurch eine Verringerung des Einflusses Amerikas auf den Gang der Weltpolitik.

## Totales.

Lodz, den 24. April.

Die Auslandsbücherei und die deutsche Bibliothek. Die Bromberger „Oberschlesische Rundschau“ schreibt u. a.: Literatur und Papiernot werden uns immer mehr veranlassen, wie in alten Zeiten, uns Bücher auszuleihen. Bibliotheken werden noch viel zu wenig ausgenutzt, trotzdem wir eine Zahl ganz ausreichender solcher Institute im Lande haben. Aber auch das alte Vaterland will uns helfen. Darüber sprach Direktor Dr. Gid von der Berliner Staatsbibliothek in der Vereinigung Berliner Bibliotheken. Er riet an, daß die preußische Staatsbibliothek ihr Interesse vorwiegend dem Nordosten und Osten zuwenden möchte. Das Hauptverdienst ist, daß zunächst an jeder Bibliothek eine Stelle damit beauftragt wird, die Literatur über das Ausland beschäftigt zu pflegen, sich über die Abgrenzung des Sammelgebiets mit anderen Bibliotheken in Zusammenhang zu setzen und alldann in Verkehr mit den deutschen Vereinen, Institutionen, Firmen oder auch Privatpersonen im Ausland zu treten. Der erste und hoffentlich erfolgreiche Schritt auf diesem Wege wird in der Verwendung des in Arbeit befindlichen Gesamtkatalogs über das Deutsche im Ausland bestehen können. Wie alle Bibliotheken des Landes aufzustellen, so wird anderseits Auslanddeutschen, sowohl Privatpersonen wie auch Körperschaften, die unentbehrliche Abgabe eines Exemplars in Aussicht gestellt, wenn sie sich verpflichten, in Zukunft daran mitzuwirken, daß alles, was an Ergebnissen des deutschen Schrifttums in ihrer Stadt oder ihrem Lande gedruckt wird, für eine oder mehrere unserer landesfürstlichen Bibliotheken gesammelt wird.

Der 3. Mai in Lodz. Gestern fand eine Versammlung in der Angelegenheit der Begehung des Nationalfeiertags in Lodz statt. Daraufnahmen teil: der Wojewode Kamiński, General Olszewski, Regierungskommissar Brożek und Vertreter zahlreicher Institutionen. Es wurde beschlossen, am 3. Mai um 10 Uhr stäh auf dem Domrowski Platz eine Feldmesse zu veranstalten. Im Anschluß daran bildet sich ein Festzug, der durch die Targowa, Siednia und Petrikauer Straße seinen Weg zur St. Stanislaus-Kostka Kirche nehmend wird. Dort läßt er sich auf. Um 7 Uhr abends findet im Kongressaal eine Festversammlung, um 8 Uhr abends eine Festversammlung im Polnischen Theater statt. Während des Tages wird für das Plebisitiz gesammelt.

Wie Lodz um sein Brot kommt. Der Lodz Magistrat sandte gestern an den Verpflegungsminister Sliwiński ein Telegramm nach, inhaltlich:

„Vor einigen Tagen liehen wir dem Heereskunst Waggons Getreide, das uns bisher nicht zurückgegeben wurde. Heute, da Lodz infolge des Streiks vollständig das Brot verbraucht ist, reichte das Militär im Kreise Słucka und gehende 1000 Dutzend Getreide, die zum Verstand bereitstanden. Wir bitten um sofortige Auflösung der Requisition. Wir bitten um telegraphische Rückantwort!“

Neue Aktiengesellschaft. Zur Versorgung ihrer Zweckstellen in Polen, West- und Ostpreußen sowie den Randgebieten mit Textilwaren gründet die A. G. Skania in Lodz ein Central-Warenlager. Zum Betrieb desselben wird eine A. G. mit 20 Millionen Mark Kapital gegründet werden.



Die Fische standen der bekannten hohen Preise wegen nun wenig Liebhaber. Herlige dagegen wurden zu den üblichen Preisen läufig gelauft.

**Unser Roman.** Allen Verehrern der in Loda hochgefeierten Schriftstellerin H. Courths-Mahler wird es eine Freude sein, ein neues Werk der Verfasserin kennen zu lernen. Der Roman „Die schöne Unbekannte“ ist ganz und gar von Schallhaftigkeit und sprühender Laune erfüllt. Es stellt undrollige Verwechslungskomödie dar, von der ein bekannter Literaturkenner sagte, seit Molinas „Don Gil mit den grünen Hosen“ sei kaum wieder ein so großes Draiopraeno geschaffen worden. Wir hoffen, daß Jean Courths-Mahler, deren Abschluß wir vor einiger Zeit gemeldet haben, ihre Freunde auch in die neuen Werke entzücken wird.

Sie werden nicht alle. Die in Kaliisch wohnhafte Karoline Drift benachrichtigte das Kommissariat davon, daß ihr auf der Straße eine gewisse Kubat für 200 M. eine Einführung verkaufte. Als die Polizei das Päckchen aufmachte, waren es — Lumpen, die sie gekauft hatte. — Der in Posen ansässige Franciszek Kram kaufte von einem gewissen Abram Markowicz eine Uhr und 2 angeblich goldene Ringe für 2100 M. Wie es sich später herausstellte, waren es alle wertlose Gegenstände aus Tombal.

**kleine Nachrichten.** Die Polizei verhaftete den in Warschau in der Seniustraße wohnhaften Nordka Nowel, der sich vor der Einziehung ins Heer verborgen hielt, wobei er sich ebenfalls noch eines nachgemachten Passes bediente. Auf dem Wege zur Polizei versuchte Nowel den Polizisten mit 1000 M. zu bestechen. — Vor dem Hause 46 in der 6. Auguststraße starb plötzlich der in der Galantusstraße 12 wohnhafte Ludwijk Leszczyński. — Gestern wurde in der Wohnung des Josef Säß, Kruczastraße 14, der ehemals Diebstahl in die Wohnung eingedrungenen Alfred Spis auf frischer Tat ergrapti.

## Theater und Konzerte.

### „Bund der Freunde.“

Schauspiel in vier Akten von Heinrich Zimmerman.

Die Idee der Weltverbesserung ist alt. Deutsche, Franzosen, Engländer, Russen und Amerikaner haben sich mit diesem schwierigen Problem beschäftigt, ohne daß es ihnen bisher gelungen wäre, einen nennenswerten Erfolg in dieser Richtung hin zu erzielen. Die Weltordnung lebt immer noch unter mannigfachen Mängeln und die Ideen eines Marx, Kant, ja sogar Leošek und Bentus, die sich für wahre Weltverbesserung halten, haben sehr wenig zum Glück und zur Erfriedenheit der Menschheit beigetragen.

Ein Weltverbesserer will auch Heinrich Zimmermann sein. Sein Helmuth Köhler, der im Namen

des Dichters spricht, glaubt fest an eine bessere Zukunft, an eine Versöhnung der Menschheit, an

Ehre, Gleichheit und Brüderlichkeit, an ein

einzug Volk von Brüdern und Schwestern. Aller

dings will Helmuth Köhler die Welt nicht an

einem Tage verbessern; er ist ein Scheidebaum,

ein Mehrheitssozialist, kein Kommunist wie Lenin,

Krogl und andere, die auf dem Standpunkt stehen, daß eine Wandlung zum Besseren schon

heute eintreten kann und mit allen Mitteln

verhelfen müssen. Er ist der Meinung,

dass ein Mensch seine Gesinnung, seine Weltanschauung nicht von heute auf morgen ändern

kann und spricht der friedlichen Evolution, nicht

der Revolution das Wort.

Der Bund der Freunde besteht aus Männern und Frauen von gemäßigter sozialistischer Ge-  
meinschaft, deren Führer der bereits erwähnte

Helmuth Köhler ist. Einer der sechs Bundesfreunde,

Kohl, sucht den Bund dieser Freunde zu sprengen,

indem er die kommunistische Idee propagiert.

Er arbeitet indessen fiasco, denn nur ein ganz

kleiner Teil fällt von dem Bunde der Freunde

ab und folgt dem neuen Apostel.

Das ist die Gründidee die Heinrich Zimmer-

mann recht geschickt zu einem Schauspiel ver-

arbeitet hat. Dem Bunde der Idealisten stellt

er den Bunde der Materialisten gegenüber, jener

Menschen, die über Leichen gehen, wenn sie nur ihren

materiellen Vorteil erringen können. Sie sind

treiflich gezeichnet, diese Kettenhändler und

Schleiber, die der Krieg geboren, die jede Stadt,

selbst das Dorf kennt und die sich nicht ausrot-

ten lassen. Paul Schmidt und Kurt Gleimow

sind die Vertreter dieser Menschenbegattung.

Verda, die Tochter des Kriegsgewinners Schmidt,

ist weniger gut gezeichnet. Warum sie den

sympathischen Privatdozenten Robert Lange ver-

liebt und aus Liebe zu dem Weltverbesserer

Helmuth Köhler in den Tod geht, ist nicht ge-

ausgeklagt.

Im Aufbau der Handlung verrät Zimmer-

mann bühnentechnische Kenntnisse und er nutzt

diese auch nach Möglichkeit aus, um Wirkungen

zu erzielen. Er läßt nicht nur die neuesten Oper-

ettentypen hinter den Kulissen spielen, son-

derin bringt auch Eulenburgs Bied „Allen großen

Geistern ergeben.“ das von dem Bobiger Meister

Felix Stiller vertont wurde, in die Handlung

Platz gewiesen. Am besten sind ihm die ersten

drei Akte gelungen; über den vierten kann man

noch verschiedener Meinung sein. Das Mystische

wirkt hier zu sehr in den Vordergrund gerückt,

während doch das echt dramatische ein wirk-

maler Abschluß gewesen wäre.

Die Aufführung verriet sorgfältige Vorbereitung. Edmund Ries,owski war mit seinem Eiser bei der Soche und schuf einen Weltverbesserer (Helmuth Köhler), wie er dem Verfasser vorgeföhrt haben mag. Er legte sein ganzes Können in diese Rolle hinein und verhalf dem Stück zu einem beachtenswerten Erfolg. Frau Dr. Stenzel gab die Gerda schlicht und recht; sie zeigte ihre Begeisterung für die neue Weltidee und öffnete ihr treibendes Herz, das dem Freunde ihrer Jugend warm entgegenschlägt. Paul Köhler (Schmidt) und Richard Erbe (Gleimow) schufen echte Kriegsgewinner; Irma Thiele (Alma) hätte vielleicht mehr hervorheben können, daß sie einst im östlichen Siedlungsgebiet wohnte. Die übrigen Mitwirkenden waren auch recht gut am Platze; sobald der Verfasser schon nach dem zweiten Akt vor der Klappe erscheinen konnte, um für den lebhaften Beifall und die zahlreichen Blumenspenden zu danken. — se.

**Freie Bühne.** (Zachodnia 52). Uns wird geschrieben: Heinrich Zimmermanns „Von der Freunde“ wird heute abend zum ersten Mal wiederholt. Das Stück, das ein modernes Problem behandelt, ging am Donnerstag im vollbesetzten Hause in Szene. Die Musik liefert die Hauptszene der „Freien Bühne“. Morgen nachmitag „George Sandin“, die klassische Komödie von Molère. Karten sind von 11—1 und von 5—7 Uhr an der Theaterkasse zu haben.

**Kinotheater „Luna“.** Das sechstötige Drama „Tosca“ spielt in Rom zur Zeit der großen französischen Revolution und stellt eine Episode aus der Belagerung der Jakobinerherrschaft in Italien dar. Mit anschöpfer Grasamkeit werden die Freiheitskämpfer von den Anhängern des alten Regimes verfolgt. Ein junger talentvoller Maler wird durch die Elfersucht und Unbedachsamkeit seiner Geliebten, der ersten Sängerin der Oper, den Höchsten ausgelöscht und mit einer schmälichen Todessterben. Der blutige Tyrann, der Unterdrücker der Revolution zwingt die Sängerin, ihm zu Willen zu sein. Sie rächt sich an ihm, indem sie ihn durch einen Dolchstoß ins Jenseits befördert. Dann macht sie auch ihrem Leben ein Ende.

## Vereine u. Versammlungen.

Der Kirchengesangverein „Boar“ veranstaltet morgen, Sonntag, um 4 Uhr nachmittags, im Matthäusaale einen Familienabend, verbunden mit Chorgesängen, Gedichtsvorträgen und dem Vortrag: „Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme.“

Aus dem evang.-luth. Junglingsverein der St. Johannisgemeinde. Am kommenden Sonntag, den 25. April, um 7 Uhr abends, feiert der evang.-luth. Junglingsverein sein 34. Jahrestag. Aus Anlaß dieser Feier findet um 6 Uhr nachm. ein Festgottesdienst in der St. Johanniskirche statt.

O. B. Von der Esperanto-Bewegung. Auf Grund des verhältnismäßig günstigen Erfolges der ersten Esperanto-Weltkongresse für die Frankfurter Messe hat das Komitee der 2. Frankfurter Internationalen Messe wiederum die Weltkongresse mit Hilfe des Esperanto beschlossen. Das 1. Kongressschreiben ist bereits an alle Esperanto-Gruppen der Welt und die Vertreter der U. E. A. abgegangen.

In der Handelsabteilung des Evangelischen Pädagogiums (höhere Schule) in Bodesberg am Rhein ist Esperanto vom 15. Januar ab offiziell als Unterrichtsfach eingeführt. Jeder Schüler muß neben Französisch, Englisch und den kau-

mäntischen Fächern auch Esperanto lernen.

Die deutsche Liga für Volksbildung benötigt Esperanto zur Werbung für ihre Sache. Der Esperanto-Ausschuß der Liga, der vom Vizepräsidenten O. Nied in Greifswald geleitet wird, hat Ende Januar ein Antragschreiben an die Esperantisten der Welt versandt, in dem zur Mitarbeit aufgerufen wird.

Auch die Weltjugendliga deren Ziel die Erziehung der Jugend zum Sozialismus ist, bedient sich des Esperanto für ihre Zwecke.

Der Radgospiczer Turnverein veranstaltet morgen, Sonntag, in seinem Lokale, Beyerstraße 150, für seine Mitglieder und deren Angehörige einen Unterhaltungssabend mit Tanz.

## Aus der Heimat.

**Wloclawek.** Die Wloclawek-Zellstofffabrik wurde von der Fabrikanten Papierfabrik Rob. Saenger angekauft. Die Transaktion wurde mit Hilfe der französischen Bank „Banque de Paris et des Pays Bas“, die 45 Proz. des Kapitals aufbrachte, während 55 Prozent in den Händen der genannten Aktiengesellschaft blieben, vollzogen. Besitz der Gesellschaft bilden zwei Papierfabriken in Bialystok und Wloclawek. Der Kaufpreis soll 11 Millionen deutsche Mark betragen haben.

Wroclaw. Die Pferderennen begannen in diesem Jahr am Sonntag.

— Hingerichtet. In Warschau wurden zwei Soldaten des 2. Wachbataillons Piastowski und Wasserstadt wegen Veruntreung zum Tode durch Erchiezen verurteilt. Sie gehalten fiskalischen Stoff für 112 000 M. und Gummitücher zu eigenen Zwecken verbraucht.

Posen. Abgehärtet. Spaziergängern, welche Donnerstag nachmittag an der städtischen Flussbadeanstalt vorbeilaufen, bot sich ein im Monat April sicherlich seltenes Schauspiel. Eine Anzahl junger Leute vergnügte sich damit, in der Wärme ein Bad zu nehmen. Das Herumswimmen schien ihnen großes Vergnügen zu bereiten, und die niedrige Temperatur des Wassers bedeutete für sie einen besonderen Anreiz; die einzigen, welchen es bei dieser Art Sportbetätigung ladt über den Rücken ließ, waren die Bischauer.

Neben das Schmalwesen im Polen veröffentlicht das Amtsblatt der Schulverwaltung eine Verordnung, die nach den „P. N. N.“ u. a. besagt: Oberster Staatsrat ist: Sicherung politischen Unterrichts als Grundlage für polnische Kinder, des deutschen für die polnischen Kinder. Die bisherige Einteilung der Schulen nach Konfessionen soll erhalten bleiben. Die Gymnasien (bezw. part.) Schulen sollen nach Möglichkeit nach Konfessionen und Nationalitäten getrennt werden. Konfessionslosen Eltern wird freie Wahl für ihre Kinder ohne Zwang zum Religionsunterricht gewährleistet. Für polnische Schüler und Schülerinnen soll die Unterrichtssprache polnisch sein in allen katholischen und evangelischen Volk-, Mittel- und diesen gleichgestellten Schulen. Deutlich wird vorläufig als wahlreicher Unterrichtsgegenstand zu wählen und Oberstufe in vier und mehrklassigen Schulen in drei bis vier Stunden wöchentlich erzielt, und zwar fristet noch Beendigung des dritten Schuljahrs. Durch obigen Erlaß wird der Unterricht deutscher Kinder in der Muttersprache in seiner Weise erhalten. Bestehen sich in einer Gemeinde mindestens 40 Kinder im schulpflichtigen Alter, deren dort ansäßige Eltern deutschsprechende Angehörige des polnischen Staates sind, so wird für deren Kinder eine besondere Schule überlassen bzw. eingerichtet, oder für sie eine Klasse mit deutscher Unterrichtssprache auf öffentliche Kosten eröffnet. Diese Einrichtung hört nur dann auf, wenn in zwei nacheinander folgenden Jahren die Zahl der deutschen Schulkinder ständig zurückgeht. Polnisch wird vorläufig in deutschen Schulen auf der Mittel- und Oberstufe wahrsch. erzielt, später als Pflichtgegenstand behandelt werden, jedoch nicht früher als nach vollendetem dritten Schuljahrzang.

Die bisherigen Schuleinrichtungen mit ihren Zielen, Unterrichtsplänen und Stoßrichtungen werden bis auf weiteres im allgemeinen dieselben verbleiben.

Vom nächsten Schuljahr ab wird die Pflicht zum Besuch der Schule erst mit dem vollendeten siebten Lebensjahr beginnen. Doch kann der Schulleiter auf Wunsch der Eltern auch schon sechsjährige Kinder aufnehmen, sofern er diese für körperlich und geistig genügend entwickelt betrachtet und die Klassen nicht überfüllt sind. Für Kinder im vorschulpflichtigen Alter wird die Gründung von Kleinkinderschulen bzw. Fröbel'schen Kindergarten empfohlen. Dieselben müssen auf Kosten der politischen Gemeinden unterhalten werden. Von jetzt ab ist in der Schulverwaltung Polnisch die Pflichtsprache. Bis auf weiteres wird in deutschen Schulen überall dort, wo das Polnische noch nicht genügend hehersicht wird, auch Deutsch zugelassen.

Thorn. Denkmalschändung. Von nachloser Bubenhand ist vor kurzem aus der Schillerbank das Bronze-Relief des Dichters gewaltsam entfernt worden.

## Sejm.

139. Sitzung vom 23. April.

Der Vorsitzende Vizemarschall Osteki verliest eine Depesche aus Posen, derzu folge die dortige Bevölkerung am 3. Mai arbeiten und den Verdienst zugunsten der Industrie und für den Wiederausbau des Landes ab geben will. Die Posener Bevölkerung wünscht, daß ganz Polen ihr darin nachahme und bittet den Sejm, ihr bei der Popularisierung dieses Gedankens behilflich zu sein. Der Vizemarschall bemerkte, daß ein solcher Vorschlag nur mit Beifall aufgenommen werden müsse.

Nach Verlesung einer Reihe von Interpellationen geht das Haus zur Tagesordnung über, und zwar zur Fortsetzung der Verhandlungen über den Gesetzeswurf betr. Herstellung und Verkauf von Alkohol.

Abg. Wojdalinski (N. Z. L.) stellt folgende Gutschrift zur Abstimmung: Die Regierung wird aufgefordert, die Bevölkerung den Erwerb von denaturiertem Spiritus zu verbieten. Beleidigung und Heizzwecken und für die Bedürfnisse der Industrie zu erleichtern.

Nach den Ausführungen meiterer Redner stellt Abg. Mozydłowska mit Genehmigung fest, daß außer einem: alle Redner sich für das Gesetz ausgesprochen haben. Die Abgeordnete drückt ihr Bedauern darüber aus, daß im Polnischen Sejm eine Stimme gegen das Gesetz laut wurde.

Durch Abstimmung werden alle Entschließungen der Kommission angenommen.

Hierarch wird beschlossen, daß Gesetz, betr. Rekrutierung von Wohrungen für Militärs vom 8. April 191 zu verkünden.

Das Gesetz betr. die Grundsteuer im früheren österreichischen Teilstaatsgebiet wird angenommen.

Schluss folgt.

## Telegramme.

Für die neue Anleihe.

Warschau, 23. April. (Pat.) Die Vertreter der allgemeinen Sektion des Ministeriums für Arbeit und öffentliche Fürsorge reichten die erste Anleihe mit 537 000 Mark.

Sir Tower und Graf Tarnowski.

Warschau, 23. April. (Pat.) Die Presseabteilung des Außenministeriums erhielt von der königlichen britischen Botschaft in Warschau folgende Mitteilung mit der Bitte um Weiterleitung an die Presse:

Die Ausmerksamkeit der königlich britischen Botschaft in Warschau wurde auf einen Artikel gelegt, der in der „Gazeta Warszawska“ vom 20. d. M. veröffentlicht worden ist und der auf der Grundlage einer Meldung des „Kurier Polski“ die Schilderung eines Zwischenfalls enthält, der zwischen Sir Tower und dem Grafen Adam Tarnowski stattgefunden hat, ferner den Inhalt eines Briefes Sir Towers. Da die Schilderung des Zwischenfalls nicht genau ist, besonders in einem Punkte, und da der Inhalt des Briefes vom „Kurier Polski“ in völlig falschem Kontext wiedergegeben worden ist, bitte die englische Botschaft um Veröffentlichung des Inhalts des Briefes, der wie folgt lautet:

Englische Botschaft in Warschau.

**Kirchliche Nachrichten****Trinitatis-Kirche.**

Sonntagsabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian. — Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst. Pastor Gerhard. — Sonntagsabend 10 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Abendgottesdienst. Pastor Adrian. — Sonntag, 8 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian. — Sonntag, 8 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian. — Sonntag, 8 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian. — Sonntag, 8 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian.

**Umenhaus-Kapelle, Dziedzicza 52.**

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor Gerhard.

**Gangrauenheim. (Konstantiner Str. 40).**

Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

**Jünglingsverein. (Zawadzka 8).**

Sonntag, abends 6 Uhr: Familienabend, zu dem alle Freunde des Vereins, besonders aber die neu konfirmierten Jünglinge eingeladen sind.

**Rantorat. (Rusenstr. 13).**

Dienstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gerhardt.

**Rantorat. (Rusenstr. 88).**

Donnerstag, 6 Uhr abends: Bibelstunde. Stadtmissionar Horn.

**Rantorat. (Baluty, Zawadzka 85).**

Donnerstag, 6 Uhr abends: Bibelstunde. Die Untermiete hat Herr Pastor Adrian.

**St. Johannis-Kirche.**

Sonntag, vormittag 9½ Uhr: Beichte, 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahl. Pastor Dietrich. Mittag 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Superintendent Angerstein. — Nachmittags 2½ Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Dietrich. Nachmittags 6 Uhr: Jahresfeiergottesdienst des Jünglings-Vereins. Superintendent Angerstein — Mittwoch, abends 1 Uhr: Bibelstunde. Superintendent Angerstein.

**Gadomskis-Kirche.**

Sonntag, 7 Uhr abends: Jahrestag des Jünglings-Vereins. Superintendent Angerstein. — Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag. Superintendent Angerstein.

**Jünglingsverein.**

Dienstag 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Maßgans.

**St. Matthäus-Kirche.**

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Maßgans.

**Christliche Gemeinde.**

Rosentalstr. 57 (Bronnenstraße Nr. 18).

Sonntagsabend, 7½ Uhr abends: Jugendbibelstunde. — Sonntag, 7½ Uhr abends: Evangelisationsversammlung. Donnerstag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. Freitag, 4 Uhr nachm. Kinderstunde

**Baptisten-Kirche, Kauernstrasse 27.**

Sonntag, vormittag 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger Soltau hohen Kirchen. Im Anschluß: Jugendveranstaltung. — Montag, Dienstag, Mittwoch abends 7½ Uhr: Evangeliumsversammlungen. Prediger Soltau und Sommer. — Donnerstag, abends 7½ Uhr: Bibelstunde.

**Baptisten-Kirche, Nagowska-Straße 48.**

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Göthe. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Göthe. — Dienstag, abends 7½ Uhr: Gebetsveranstaltung. — Freitag, abends 7½ Uhr: Bibelstunde.

**Brüdergemeine.**

Panckstr. 56  
Sonnabend, den 25 April, nachmittags 5½ Uhr: Predigt. Prediger Siebörger.

**Witterungsbericht.**

Wetterbericht für Ostpreußen für den 22. April.  
Temperatur: Vormittags 9 Uhr 10°, Mittags 11½°, Nachmittags 6 Uhr 11° Wärme. Barometer: 758 gelegen. Maximum: 15°, Minimum: 9° Wärme. Wetter: Windig.

**„Freie Bühne“**

Zachobnia-Straße Nr. 58. (Die Biegel-Bühne). Freitag, den 23. April, 8 Uhr abends: Letzte unentgeltliche Aufführung für die Förderer der Freien Bühne.

**„Georg Dandin“**

Wiederholung in 3 Aufzügen von Molère. Sonnabend, der 24. April, 8 Uhr abends: Zum 2. Mal: „Bund der Freunde“

**„Georg Dandin“**

Schauspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Zimmermann. Sonntag, den 25. April, 8 Uhr nachmittags: Zum 2. Mal: „Bund der Freunde“

**„Georg Dandin“**

Wiederholung in 3 Aufzügen von Molère. Sonntag, den 26. April, 8 Uhr abends: Zum 2. Mal: „Bund der Freunde“

Schauspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Zimmermann. Karten sind nur 11—1 und von 5—7 Uhr abends an der Theaterkasse zu kaufen.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Hans Rietz. Gedruckt in der Lodzer Druckerei, Petrikauer Str. 11.

**„CASINO“**

Nur noch 3 Tage!

Eines der herrlichsten Bilder der schönen Saison

Nur noch 3 Tage!

**„Die Rose des Ostens“**

Eine wunderbare Erzählung aus „Tausend und eine Nacht“ in 6 Akten.

**LILLI MARISZKA**

Das Bild ist in Konstantinopel über dem Bosporus aufgenommen werden.

In der Hauptrolle die schönste Wienerin

Universaltheater Ausstattung und Wirkung. Die Bilder bezaubern durch ihre herrlichen Landschaften des Ostens.

Basse-partouts ungültig.

**Der Kirchen-Gesang-Verein „Zoar“**

veranstaltet morgen, Sonntag, den 25. April, um 6 Uhr nachmittags im St. Matthäus-Saal einen

**Familien-Abend,**

verbunden mit Chorgesängen, Gedächtnisvorträgen und dem Vortrag „Hast, was du hast, böh niemand deine Krone abnehmen.“

Der Vorstand.

**Lodzer Sport- und Turn-Verein**

Sonntag, den 25. April d. J., 4 Uhr nachmittags, findet im eigenen Lokale an der Salzna-Straße 82 ein

**Tanz-Kränzchen**

verbunden mit dramatischen Vorführungen statt. Freunde und Männer des Vereins willkommen

Die Verwaltung.

**Lodzer Turnverein „Kraft“**

Am 25. April d. J., um 5 Uhr abends, im Lokale des 3. Auges der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr stattfindende.

**General-Versammlung**

wegen Wieder-aufnahme der Tätigkeit, werden alte früheren Mitglieder freudig eingeladen.

Sollte die Versammlung im ersten Termin nicht stattfinden können, so findet diese um 7 Uhr, als im zweiten Termin statt.

Die Verwaltung.

**Lodzer Turn-Verein „Alter“**

Sonntag, den 25. April d. J., findet im Lokale des Lodzer Sport- und Turnvereins Salzna-Straße Nr. 82, um 4 Uhr nachm. in erster und um 6 Uhr im zweiten Teile die

**Schlüß-Versammlung**

der Tagessitzung: Qualifizierung des Vereins. Die Vereins-Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Die Gründung.

Die ehemalige Verwaltung des österreichisch-ungarischen Hülfvereins in Lodz bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß am 29. April d. J. um 8 Uhr abends in Lodz, Petrikauer Straße 248, eine

**Generalversammlung**

der Mitglieder stattfindet.

**Legesitzung:** 1) Rechenschaftsbericht der Verwaltung.

2) Eindellung der Tätigkeit des Vereins. 3) Wahl der Liquidationskommission. — Falls die Generalversammlung infolge ungenügender Anzahl der rechtmäßigen Mitglieder im ersten Teile nicht beschlußfähig ist, so findet sie am 4. Mai d. J. im selben Lokale zur gleichen Stunde statt.

**CORSO KINO CORSO**

2 Bielawa 2

**„Unterm weißen Stern“**

in der Hauptrolle die bezaubernde

**Fern Andra**

Aktuelles Drama auf Grund des Kampfes zwischen Religion und Kapitalisten. Begehrte Handlung!

Der letzte Karneval in Wizza!

**Gejungverein „Aeol“**

Morgen, Sonntag, den 25. April:

**Ausflug**

nach Rogt

Sammelpunkt Haltestelle der elektr. Fernbahnen an der Bielawa-Straße. Gemeinsamer Ausmarsch: 1 Uhr nachmittags

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162

2162</p